

Martin Egger
Grossstadtrat FDP
Weinsteig 119
8200 Schaffhausen

Herrn
Alfred Tappolet
Präsident des Grossen Stadtrates
Stadthaus
8201 Schaffhausen

5. Juli 2007

Postulat

Schluss mit der Sankt-Florian-Politik – Entscheid Ersatz Trolleybus jetzt

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich bitte Sie, folgendes Postulat auf die nächste Traktandenliste zu setzen:

Der Stadtrat wird eingeladen seinen Bericht vom 26. Juni 2007 "Zukünftiger Betrieb VBSh Linie 1" zu überprüfen und den Trolleybus schnellstmöglich durch die Betriebsart Diesel-, Gas-, Hybrid- oder Brennstoffzelle zu ersetzen.

Begründung

Mit dem Entscheid, den definitiven Entscheid über die künftige Traktionsart der VBSh-Linie 1 auf das Jahr 2010 zu verschieben besteht die grosse Gefahr, dass Gelder falsch oder ineffizient investiert werden. Da der Unterhalt und der Betrieb der VBSh-Linie 1 nach dem Kostenschlüssel 46% Stadt Schaffhausen, 39% Neuhausen a Rhf und 15% Kanton finanziert werden, hätten sämtliche Steuerzahler des Kantons Schaffhausen die Rechnung dafür zu zahlen. Dies darf unter keinen Umständen einfach so hingenommen werden.

Die Diskussionen rund um eine Änderung der Traktionsart und die laufende Klimadiskussion bewegen sich auf einer hochemotionalen und oft unsachlichen Ebene. Aber im Sinne eines effizienten und nachhaltigen Einsatzes der Steuermittel betrachte ich es als unsere Pflicht, unverzüglich und mit Einbezug der Gemeinde Neuhausen den Entscheid für die nachhaltigste Lösung zu treffen.

Die von der Stadt Schaffhausen in Auftrag gegebene Studie "Verkehrsbetriebe Schaffhausen – Zukunft des Trolleybusbetriebes" spricht Klartext: Die Einstellung des Trolleybusses und der Umstieg auf Dieselfahrzeuge würden die jährlichen Betriebskosten der VBSh um 500'000.— reduzieren. Die Verfasser der Studien zeigten zudem auf, dass der Mehrausstoss von Co₂ mit den frei werdenden

Geldern mehr als nur kompensiert werden könnte - zum Beispiel mit der Co₂-neutralen Beheizung von öffentlichen Gebäuden. Dies darf als eine klassische Win-Win-Situation punkto Ökologie und Wirtschaftlichkeit heraus gestrichen werden und sollte unverzüglich realisiert werden!

Weiter kamen die Experten der Studie zum Schluss, dass der optimale Zeitpunkt einer Umstellung anfangs 2009 sei, da mit Abschluss der Bauarbeiten an der Unterführung Zollstrasse Investitionen an der Fahrleitung nötig sind. Bereits heute sind im Bereich Unterführung Zollstrasse Investitionen in die Fundamente der Fahrleitungsmasten getätigt worden. Die Hauptinvestition Fahrleitungsmasten soll Ende 2007 ausgelöst werden. Sollte im Jahr 2010 der Stadtrat oder das Volk gegen die Weiterführung des Trolleybus-Betriebes entscheiden (wie am 17. Juni übrigens auch 57% der Stimmbevölkerung der Stadt Basel) müssen die Investitionen von rund 450'000.— schlichtweg als Verschleuderung von Steuergeldern bezeichnet werden.

Zugegeben, die Diskussion für die Betriebsart Diesel-, Gas-, Hybrid- oder Brennstoffzelle ist im Vorfeld der Gesamterneuerungswahlen 2008 politisch äusserst brisant. Doch die Uhr steht erst auf fünf vor zwölf um aufgrund der bereits heute getätigten fundierten Abklärungen auf den Entscheid vom 26. Juni zurück zu kommen und ihn zum Wohle aller Steuerzahler des Kantons Schaffhausen neu zu fällen.

Martin Egger



Urs Füntz



G. Distel



E. Spengler